

Die erzählende Aneignung, Darstellung und Bewertung der Welt ist ein elementares Grundbedürfnis des Menschen. Mit Erzähltexten, die über den Ursprung der Welt, über das Verhältnis von Natur und Kultur und über die Beziehungen der Menschen untereinander nachdenken, beginnt die Geschichte der Literatur, und seitdem hat das Erzählen nichts von seinem Faszinosum verloren: Bis heute ist die Erzählung ein Modus der Erkenntnis von Wahrheit. Wie aber wird dieses Verhältnis zur Welt, die Aufbewahrung und Weitergabe von Weltwissen im Erzählen zur Kunstform? Welche Möglichkeiten des Erzählens hat man in seiner langen Geschichte entwickelt, und welche Experimente hat man unternommen? Das sind die Leitfragen der Vortragsreihe, die es unternimmt, an ausgewählten Beispielen der Weltliteratur die Kunst des Erzählens zu beschreiben. Getragen wird sie von Literaturwissenschaftlern der Altphilologie, der Anglistik, Germanistik und Romanistik aus der Universität Würzburg.

Gestaltung: Barbara Knievel

Organisation und Kontakt:
Prof. Dr. Michael Erler
Lehrstuhl für Klassische Philologie I
Residenzplatz 2, 97070 Würzburg
Tel. 0931/31-82823
eMail: michael.erler@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85610
eMail: dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Kooperation mit
der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg und der
Katholischen Akademie Domschule Würzburg

Veranstalter:



Die Kunst des *Erzählens*



dienstags, 19.30 Uhr
Brose-Hörsaal der Neuen
Universität, Sanderring 2
Eintritt frei

Beim Besuch der Veranstaltung können
3 ECTS- Punkte im ASQ-Bereich und im
Freien Bereich erworben werden.

programm

12. April 2016
Michael Erler
Damit große Taten nicht
ohne Ruhm bleiben –
Episches Erzählen: Homer
und Herodot

19. April 2016
Jan Erik Heßler
Erzählen von der Vergan-
genheit bei griechischen
Rednern

ringvorlesung Die Kunst des *Erzählens*

26. April 2016
Thomas Baier
Didaktisches Erzählen bei
Seneca

3. Mai 2016
Christian Buhr
Erzählung und Weltwahr-
nehmung: Hartmanns
von Aue *Iwein*

10. Mai 2016
Brigitte Burrichter
Die unbändige Lust
am Erzählen: François
Rabelais, *Pantagruel*
und *Gargantua*

24. Mai 2016
Markus Hien
Historisch-soziologi-
sches Erzählen: Lion
Feuchtwanger

31. Mai 2016
Isabel Karremann
Lost in narration:
Laurence Sternes *Leben*
und *Ansichten von Tristram*
Shandy, Gentleman

7. Juni 2016
Andrea Stiebritz
Der Bewusstseinsstrom als
Ausdruck komischen Erzäh-
lens in James Joyces *Ulysses*

14. Juni 2016
Michael Storch
„Ich bin für volkstümliche
Dichtung“ – Populäres
Erzählen und didaktisches
Kalkül in Alfred Döblins
Berlin Alexanderplatz

21. Juni 2016
Christian Wehr
Pikareskes Erzählen und
die Anfänge des latein-
amerikanischen Romans

28. Juni 2016
Gerhard Penzkofer
Magischer Realismus
in der lateinameri-
kanischen Literatur:
Carpentier, Asturias,
García Márquez

5. Juli 2016
Fotis Jannidis
Postmoderne Experi-
mente: Wolf Haas

12. Juli 2016
Dieter Wrobel
Postmoderne Collage:
Andreas Okopenko –
Max Frisch – Klaus
Modick